

Wie die Gestapo auch nach 1945 noch Geschichte schrieb

In der DDR wurden die Widerständler zu KPD-Helden, in der BRD zu Vaterlandsverrättern gemacht. Nun erzählt ein Film die wahre Geschichte der "Roten Kapelle". VON CHRISTIAN SCHRÖDER



Gestapo-Razzia. Szene aus der Fernsehserie "Die Rote Kapelle" (1972). FOTO: FARBFILM

Dokumentarfilm "Die Rote Kapelle" Wie die Gestapo auch nach 1945 noch Geschichte schrieb

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/dokumentarfilm-die-rote-kapelle-wie-die-gestapo-auch-nach-1945-noch-geschichte-schrieb/27549298.html>

12xx

Wenn Schröder bzw die Überschriftenredaktion heute auf S 21 unter „Späte Wahrheit“ schreibt

In der DDR wurden die Widerständler zu KPD-Helden, in der BRD zu Vaterlandsverrättern gemacht

so gibt es dann doch diesen weiteren Unterschied:

Kein Mitglied des Sonderkommandos, das auf die Gruppe angesetzt worden war, ist jemals dafür juristisch belangt worden. 102 Widerstandskämpfer der „Roten Kapelle“ wurden hingerichtet, begingen Selbstmord oder starben im KZ

Gut, dass dieser mutigen Menschen und Opfer hier gedacht wird- die Täter hatten hierzulande ihr gutes Leben.

Und aus jener Zeit gab es ja eine Art Ergänzung im Blatt zu diesem Film hier

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/zweiter-weltkrieg-ein-ganz-normaler-sommer-in-moskau/27539146.html>

dessen Rezensent im Blatt allerdings darin den vorherigen deutschen Überfall auf Jugoslawien und Griechenland offenbar übersehen und überhört haben muss.

Der Rote-Kapelle-Film läuft übrigens demnächst im Babylon und im Klick - und am Wochenende findet in HH auf Kampnagel die Trauerfeier für Esther Bejarano statt – ihr Tod und die große bundesweite Anteilnahme wurden ja hier weitgehend „vergessen“, denk ich zB an SZ oder ZEIT.